

# Intelligenzblatt

für

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 6.

Donnerstag, den 21. Jänner

1841.

## Wichtige technische Werke.

In der v. Jenisch und Stageschen Buchhandlung in Augsburg ist erschienen und in

**C. A. Hartleben's Buchhandlung in Pesth**

in der Waisner-Gasse, im Walthier'schen Hause ist zu haben:

**Der Maschinenarbeiter.**

## Lehrbuch der practischen Mechanik,

in welchem eine Auflösung der verschiedenen wichtigen Sätze der practischen Mechanik mit Hilfe der Arithmetik und Elementar-Geometrie gegeben worden ist.

Ein unentbehrlicher Führer für künftige Mechaniker und den Gewerbschulen gewidmet von dem k. k. Civil-Ingenieur und Professor zu Paris,

**C. Armengaud.**

U. d. Franz. von Dr. C. Hartmann, mit 4 lithogr. Tafeln, gr. 8-vo geh. 1 fl 8 fr.

Encyclopädisches

## Wörterbuch der Technologie, technischen Chemie, Physik und des Maschinenwesens für Fabrikanten, Künstler, Handwerker, Maschinenisten, Dekonomen etc.

herausgegeben von **Dr. Carl Hartmann.**

4 Bände mit 73 lithographirten Tafeln. Zweite, mit den neuesten Erfindungen bereicherte Ausgabe. gr. 8-vo geheftet 25 fl. Ausgabe in Lieferungen à 45 fr.

Wir empfehlen auch diese zweite vermehrte Auflage Fabrikbesitzern und Gewerbetreibenden, welche sich durch Anschaffung derselben mit wenig Kosten einen Schatz erringen, der in kurzer Zeit reiche Früchte tragen wird, denn es ist erwiesen, daß schon die erste Auflage dieses Werkes dazu beigetragen hat, die Intelligenz der Gewerbetreibenden zu befördern, und den Zustand der Industrie und Technologie in Deutschland auf eine sichtbar höhere Stufe zu bringen.

Neues theoretisch-practisches

## Lehr- und Hilfsbuch der Mechanik,

worin das practisch Nöthigste von dem leichten und richtigen Zeichnen der besten Krümmungen der Zähne und Rammern, von dem Gleichgewichte, der Zerlegung und Zusammensetzung mechanischer Kräfte, und dem verzahnten Räderwerke mit den Kraft- und Last-Berechnungen leichtvoll dargestellt ist.

Von **Dr. Chr. Lebr. Bösling.**

Mit 8 lithogr. Tafeln. Zweite Auflage. gr. 8-vo geh. 2 fl 15 fr.

## Vollständiges Handbuch der Schlosserkunst,

oder theoretisch-practische Abhandlungen über die

**Materialien, Werkzeuge, Maschinen und sonstigen Verrichtungen, sowie über die sämtlichen Arbeiten des Schlossers,**

von **Jacob Zipper.**

Dritte ganz umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage, herausgegeben von **C. Hartmann.** Erste Lieferung mit 4 lithogr. Tafeln. Gr. 4-to geh. 46 fr.

Das Ganze gibt 6 Lieferungen oder 2 Bände, u. erscheint rasch auf einander. Nach Erscheinen der letzten Lieferung tritt ein höherer Preis ein.

### Dankagung.

Durch mehrere Jahre war meine Frau so mit der Gicht behaftet, daß sie trotz aller ärztlichen Hilfe nicht befreit werden konnte; — endlich nahm sie auf Anrathen die Zuflucht zu dem Comitats-Arzt des k. k. Krassóer Comitats, Herrn Vincenz Pongratz, welcher sie von ihren qualvollen Leiden durch seine Methode radical in einem Zeitraum

von 6 Wochen herstellte. — Ich fühle mich daher verpflichtet, obenbenannten Herrn Arzt nicht nur allein meinen innigsten Dank für die Herstellung meiner Frau zu zollen, sondern Allen, welche mit diesen Leiden behaftet sind, bestens zu empfehlen. Deutsch Bogschau am 7-ten Jänner 1841.

**Ferdinand Kostia,**  
gewerkschaftlicher Schmidt-Meister und  
geprüfter Thierarzt. 1)

(5)

**Höchste Einladung**  
**an die hochverehrten Damen und Herren in Ofen**  
 zu den  
**Geselligen Frohsinn = Bällen,**  
 in dem  
**Saale „zum König von Ungarn“**  
 in Pesth.

Der Saal ist ganz neu hergestellt, in modernem und elegantem Geschmacke decorirt, reich beleuchtet, mit sehr bequemen Spelsetz-, Credenz- und Rauchzimmern in unmittelbarer Verbindung.

Die Musik besorgt das ausgezeichnete uniformirte Orchester des Colosseums in Wien, unter der Direction seines eigenen Kapellmeisters Herrn Judex.

Das ganze Local ist zu gemüthlich-geselligen Unterhaltungen sehr geeignet; alles was auf Bedienung Bezug hat, ist in bester Ordnung. Die Bälle werden durch den ganzen Carneval

**jeden Sonntag und Mittwoch abgehalten.**

Der Anfang um 9 Uhr.

Der Eintritt 40 kr C. M.

Die pl. t. Ballgäste, welchen es unbequem fallen möchte, in der Nacht nach Ofen zurückzukehren, findet im Hause selbst gehetzte, und mit aufmerksamster Bedienung versehene Zimmer zum Umkleiden und Uebernachten für billige Preise.

Es empfiehlt sich den hochverehrten Damen und Herren ganz ergebenst

**M A Y E R.**

In Carl Gerold's Buchhandlung in Wien  
 ist so eben erschienen und bei  
**Kilian et Comp. in Pesth**  
 Walgnergasse im v. Parkfrieder'schen Hause, zu haben:

**Lehrbuch**  
 der  
**Probier- und**  
**Hüttenkunde**

als  
**Leitfaden**  
 für  
**akademische Vorlesungen**

Von  
**Dr. Alois Wehrle,**

k. k. Berg- und Hüttenkunde Professor der Mineralogie, Chemie und Hüttenkunde an der k. k. Berg-Akademie zu Schminitz, mehrerer gelehrten Gesellschaften ordentlichem und correspondirendem Mitgliede.

**Drei Bände.**

Mit einem Hefte von 27 Kupfertafeln in Folio  
 gr. 8. Wien 1841. Pränumerations-Preis: 8 fl. C. M. Ladenpreis:  
 Wellpapier 10 fl. C. M.  
 Druckpapier 9 „ „

Der Zweck dieses Werkes ist, zufolge der vom verewigten Verfasser noch selbst geschriebenen Vorrede, kein anderer, als dem Anfänger das Studium der Probier- und Hüttenkunde zu erleichtern, ihn den Umfang dieser Wissenschaft kennen zu lehren, und sowohl mit den Verfahrensarten, die zur Auffindung und Gewinnung der Metalle angewendet werden, als auch mit den Grundsätzen, auf welchen diese Methoden beruhen, bekannt zu machen.

Hauptaugenmerk war dabei Sachlichkeit und möglichst vollständige Uebersicht der im Gebiete des Probier- und Hüttenwesens gemachten Erfahrungen.

So findet man hier alle in dieses Fach einschlagenden Gegenstände im Zusammenhange vorgetragen, und Zweck, Vorthelle, Nachtheile, Resultate und Theorie eines jeden Processes lehrreich, deutlich und erschöpfend erörtert.

Das Werk enthält nach einer die allgemeinen Begriffe feststellenden Einleitung im ersten Hauptstücke die allgemeine Probierkunde, worin die verschiedenen Vorrichtungen, Geräthschaften, Flüsse und Ausblüsmittel, sodann die mechanischen und chemischen Operationen des Probierens, sammt der Ausgleichung der gefundenen Probestücke und Verfertigung der Probeanschlüge abgehandelt werden.

Das zweite Hauptstück, die allgemeine Hüttenkunde handelt nach Angabe der Grundsätze, worauf die Ausscheidung und Gewinnung der verschiedenen Stoffe beruht, von den mechanischen hüttenmännischen Operationen, wobei die Abschnitte von den verschie-

denen Arten der Oefen sich besonders durch Reichhaltigkeit und Vollständigkeit auszeichnen; dann von den auf Hütten angewendeten chemischen Operationen, und endlich von den durch die hüttenmännischen Prozesse ausgeschiedenen Educten oder gebildeten Producten.

Das dritte Hauptstück begreift die spezielle Probier- und Hüttenkunde, und liefert erschöpfende Abhandlungen über Brennmateriale, Schwefel, Zink, Quecksilber, Arsenik, Kobalt, Wis-muth, Antimon, Eisen, Zinn, Blei, Kupfer, Silber und Gold; den Schluß macht die Literatur der Probier- und Hüttenkunde.

Die auf den Kupfertafeln befindlichen Zeichnungen dienen zur Erläuterung der Oefen und Geräthschaften, um die weitläufige Beschreibung dieser Gegenstände zu vermeiden, und das Selbststudium der Wissenschaften zu erleichtern.

Nicht minder beachtenswerth in mehrfacher Hinsicht sind die dem Werke beigegebenen Schmelzmannipulations-Ausweise.

So darf sich die Verlags-handlung schmeicheln, ein Werk geliefert zu haben, welches die Probier- und Hüttenkunde auf ihrem gegenwärtigen Standpunkte allen billigen Ansprüchen genügend darstellt, und die montanistischen Studien auf ausgezeichnete Weise zu befördern geeignet ist.

Die Verlags-handlung sieht sich zu gleicher Zeit veranlaßt, die Herren Pränumeranten, welche noch Pränumerations-Scheine von dem verstorbenen Hrn Verfasser besitzen, aufzufordern, mit diesen sich an sie zu wenden, und gegen Erlegung dessen, was sie etwa noch auf den festgesetzten Pränumerations-Preis von acht Gulden C. M. nachzuzahlen haben, das Werk in Empfang zu nehmen.

(3) **Bei Feliz Wächter in Tirnau**

ist erschienen und bei

**Joseph Eggenberger und Sohn, Buchhändler**

in Pesth, zu haben:

(Preise in Conventions-Münze.)

Schulek J., grammatica latina cum interpretatione oecurrentium exemplorum Slavico, Hungarico, Germanico, usibus et captui scholasticae juventutis ita accomodata, ut sine libro Donati faciliiori modo et breviori tempore scopum consequi liceat. 8-vo Comp. 48 xr.

Loboka K. L., a M. Durgali, praktická Uheršká Grammatika k dobremu Slavenšého Nárödu w Uheršké Krájině. Wht. 8-vo Wáz. 56 kr.

Praktički Uher aneb Slovník, kteri wšeopecné a k každovnég potrebe služici slova obsahuje. Ku polabění tim, kteri za krátki čas uherški mluwit žadajú podla abecedi usporadani, a w uherškoněmecké-slowenské řeči sepsani, s pripogenim mnohoröčné kustenim spůsobem včenüt w uherškoněmecké řeči daném krze Jána Öckowšého, 2 Dil. W. 8-vo Wáz, 40 kr.

(3) **In Graz**

wird in eine Eisenhandlung ein Practikant oder Lehrjung aufgenommen, der ungarisch und deutsch spricht. Nähere Auskunft gibt Johann Prugger junior alldort.

# N a c h r i c h t.

Das k. k. privil. Großhandlungshaus **D. Zinner et Comp.** in Wien gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß selbes mit allerhöchster Bewilligung die nachstehend bezeichneten Realitäten zur öffentlichen Verlosung übernommen habe, als:

Das in der Nähe von Wien, in einer reizenden Gebirgsgegend gelegene prachtvolle

## Landgut Pfaffenberg: „Der Himmel genannt“,

wofür dasselbe dem Gewinner eine Ablösung von **200,000 fl W. W.** anbietet; dann die robot- und zehentfreie Oekonomie-Besitzung **Nro 5** zu Asparn an der Donau in Nieder-Oesterreich, mit einem Ablösungsbetrag von **40,000 fl W. W.**

Diese Verlosung umfaßt 21,380 Treffer, mit einer Totalgewinn-Summe von 600,000 fl W. W.

Die zum Verkauf bestimmten Loose gewinnen durchaus nur baares Geld.

Die Freiloose haben für sich allein **1000 Prämiengewinne** von **75,000 fl W. W.** abwärts bis 15 fl W. W., und es kann ein solches Prämien-Freiloose im glücklichen Falle die beiden Haupttreffer mit **275,000 fl W. W.** gewinnen.

Bei Abnahme und baarer Bezahlung von 3 Loosen auf Einmal, wird ein Prämien-Freiloose gratis beigegeben, so lange solche vorräthig sein werden.

Ein Loose kostet 5 fl C. M.

Loose und Spielpläne sind im Comptoir der Unterzeichneten, Stadt Nro 699 nächst dem Heiligenkreuzerhof, im ersten Stock, zu haben.

Alles Nähere enthält der Spielplan.

Wien, am 30. October 1840.

### D. Zinner et Comp.

Loose zu dieser Auspielung, so wie jene von dem Anlehen 1839, ferner fürstlich Eszterházy'sche Loose etc. sind billigst zu haben im Großhandlungs-Comptoir von **Hermann Breisach,**

im v. Urbány'schen Hause am neuen Marktplatz 1. Stock, in Pesth 1

#### Wohlfeile Ausgabe.

**In Hartleben's Buchhandlung in Pesth**

in der Walthiergasse, im Walthier'schen Hause, ist zu haben:

## G. G. Lessings Werke, Octav-Ausgabe in 8 Bänden

mit Lessing's Portrait in Stahlstich.

Preis sauber broschirt **12 fl.**

Von dieser sehr gefälligen und wohlfeilen Ausgabe, die wegen ihrer trefflichen Biographie und Characteristik Lessing's besonders geschätzt ist, sind die Vorräthe nicht mehr bedeutend; die vielen Verehrer Lessing's machen wir daher aufmerksam, die Gelegenheit, die Werke eines der ersten Classiker, sich zu so billigen Preisen anzuschaffen, nicht vorübergehen zu lassen.

Die Großoctav-Ausgabe von Lessing's Schriften herausgegeben von Karl Lachmann, 12 Bände auf Wellpappe mit Portrait in Stahlstich kostet jetzt im Ladenpreise fl 24 — und der dazu gehörige Supplementband fl 2.

**Aus dem Leben eines Berliner Arztes. Zweite unveränderte Ausgabe. 8. gehftet fl 1. 8 kr.**

**Heinrich Fremont. Psychologisches Bild** des Priesters von Julius La Beaume. Aus dem Französischen übersetzt von A. v. B. geb. von R. 2 Theile 8. geh. fl 3.

**Hofer, Prof. Dr. A., Vom Infinitiv, besonders im Sanskrit.** Eine etymologisch-syntactische Abhandlung als Probe einer Sanskritsyntax, gr. 8. geh. fl 1 30 kr.

—, Beiträge zur Etymologie und vergleichenden Grammatik der Hauptsprachen des Indogermanischen Stammes. Band I. Zur Lautlehre gr. 8. 1839. fl 3 45 kr.

Öffentliche Dankagung. Mehrere Seifensieder-Fünfte haben für die verunglückten Mitglieder der Bajer Seifensieder-Funft milde Spenden eingesandt; als: die Pesther Funft 344 fl 30 kr. — Preßburger 50 fl; Fünfkirchner 50 fl; Zombor 25 fl nebst dem ihre hier folgenden Mitglieder: Franz Franciszky 5 fl; Martin Juba 5 fl, Isak Berkity 2 fl 30 kr, Cariton Utvity 2 fl 30 kr, Basilius Zsvkovits 25 kr; — Die Komorner Funft Mitglieder: Adam Michl 25 fl, Friedrich Fischer 15 fl; Franz Neubrandt 7 fl 30 kr, Josan Koch 5 fl; — die Temesvárer Funft 25 fl; Dedeburger 25 fl; Veszprimer 20 fl; aus Hodschag 5 fl; welche Gelder unter die 15 Beschädigten gleich ausgetheilt wurden. — Für diese milden Spenden wird hienit den edlen Wohlthätern der innigste öffentliche Dank von der Bajer Seifensieder-Funft abgestattet. — Obervorsteher Georg Drescher.

### Saus-Vicitation.

Das in der Dorotheergasse Nr. 17 gelegene, grundbuchamtlich auf den Namen des Andreas Vlalssics und dessen Gattin geschriebene Haus, wird auf Verlangen der Eigenthümer, im hies. Grundbuchamte **den 30-ten Jänner 1841**

der öffentlichen Versteigerung, mit dem Bemerkten ausgesetzt, daß, falls ein annehmbarer Anbot erreicht wird, es zum letztenmal ist. Kauflustige können die näheren Bedingungen bei den Eigenthümern einsehen. Pesth den 18. December 1840. 1

### Kundmachung aus Földvár.

Zufolge hochbl. k. ung. Statthaltereiverordnung wird die Umgestaltung und Restauration der alten Hofrichters Wohnung, und Erbauung einer neuen Stallung und Schoppen zu **Földvár** und dann eben dort die neue Eindachung des herrschaftlichen Ziegel-Ofens, und Erbauung neuer Ziegel-Schoppen dem mindestverlangenden sachkundigen Baumeister im Wege der Licitation, die am **1. Februar l. J. zu Földvár** in der herrschaftlichen Verwalteramts-Kanzlei in den gewöhnlichen Vormittagsstunden abgehalten wird, überlassen. Alle Jene, die mittheilten wollen, haben sich für die erste Baulichkeit mit einem Reugeld von 145 fl C. M. und für die Zweite mit 87 fl C. M. zu versehen.

**Földvár, am 6. Jänner 1841.** 3

**3) Das Gold- u. Silberarbeiter Geschäft**

des verstorbenen Martin Melcher in Gran, welches sich im besten Betriebe befindet, wird auf Verlangen der Wittve Josepha Melcher sammt den Waarenlager zum Verkaufe angeboten. Näheres darüber ist bei der Eigenthümerin selbst, in Gran Ofner-Gasse zu erfahren. 3)

**3) Verpachtung.**

In den im 1861. Békészer Comitát liegenden Ortschaften Doboz und Vésztó wird von Seite der Grundherrschaft die Weinschank-Gerechtigkeit vom kommenden Georgitag auf drei Jahre, in jeder Ortschaft für sich abgesondert, mittelst Versteigerung in Pacht gegeben werden. Die Licitation, von welcher Niemand ausgeschlossen ist, wird den 26-ten dieses Monats früh 10 Uhr zu Gyula im herrschaftl. Schloß abgehalten werden. Die Bedingungen sind im herrschaftl. Präfectoral-Amt einzusehen. Pachtlustige haben mit Reugeld von 500 fl. C. M. u. erscheinen. Sig. Gyula 4. Jänner 1841.

**Hausverkauf in Waizen.**

Die Joseph Schwarzel'schen Erben verkaufen aus freier Hand ihr in der Bischöflichen Stadt Waizen in der Mitte des Hauptplatzes stehendes, 1 Stock hohes, durchaus mit Ziegeln gedecktes Haus, bestehend: unter der Erde aus 4 großen Wein- und Gemüse-Keller; ebenerdig aus Gewölben gegen den Hauptplatz, 5 Zimmern 3 Küchen, 1 Magazin alles Feuerfest gewölbt, 3 Holz-Kemfen, Brunen mit guien Trinkwasser in einem geräumigen Hof, und rückwärts vom Hause, ein beträchtlich großer Hausgarten; — im 1-ten Stock, wohin eine breite Hauptstiege eine steinerne Schneckenstiege und eine hölzerne Lausstiege führt, befinden sich 5 Zimmer, gegen den Hauptplatz, 4 Zimmer gegen den Hof, 3 Küchen und 3 Speisekammern. Auskunft über die Verkaufsbedingungen erteilen aus Gefälligkeit Herr Stadt-Apotheker Hoffmann in Waizen, Hr Franz v. Emberger in Wien, Bauernmarkt Nr. 585, Hr C. Oepfinger in Pesth, Göttergasse Ürmény'schen Kaserne 1-ten Stock am Gitter, Hr Joseph Orseki in Stuhlweissenburg, und und Hr Joseph Herzl in Szegedin.

**Wohnung in Waizen**

In oben beschriebenen Hause ist der 1-te Stock täglich zu vermieten, und Auskunft darüber an den oben bezeichneten Orten zu erhalten.

**3) Regalbeneficien = Verpachtung.**

Von Seite der 1861. Fürstlich Grassalkovich'schen Güter-Direction wird kund gemacht, daß am 4-ten Februar l. J. zu Gedelló in der Directional-Kanzlei nachstehende Regal-Beneficien auf 3 nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben werden, und zwar:

- Gewölbe: in Gedelló
    - Kakuts
    - Eörkény
    - Hatvan
  - Gasthäuser: in Kerepes
    - Hatvan
    - Eörkény
    - und in Hatvan Juden Tralteur.
  - Schankhäuser: in Mácsa mit der Fleischbank
    - Tatár Szent-György
    - Boldog auf 1/2 Jahre
    - Sospatak

} mit Schank eigener Getränke
  - Fleischbänke in Hatvan
  - Branntweinhäuser: in Mácsa
    - Zsidó mit eigenem Weinschank
    - Bag
    - Tatár Szent-György
  - Wassermühlen: in Issaszeg 1-te und 3-te
    - 2-te und 4-te
    - Bag außerm Dorfe
    - Kis-Bag
    - Zsidó 3 Mühlen
    - Kis-Ujfalu
  - Wasser u. Landmühle: in Mácsa
  - Land-Mühle: in Örkény
  - Land- u. Wind-Mühle: in Kakuts
    - Tatár Szent-György
  - Brauhaus: in Hatvan
  - Marktgebühr-Einnahme: in Gedelló
    - Hatvan
  - Der Fischfang in der Zagva zu Hatvan
- Es werden Pachtlustige nebst ihren Auswelsungen mit nöthigem Reugelde versehen am obbedachten Tage und Ort hiemit geladen. 1

**3 Gersten-Verkauf in Csakovár.**

Von Seite der königl. Fundational-Herrschaft Csakovár werden mittelst einer am 9. Februar l. J. in den üblichen Vormittags-Stunden in dem Markt-Orte Csakovár, abzuhaltenden Licitation 3573 Preßburger-Meßen Gerste letzter Fehung an den Meistbietenden gegen gleichbare Bezahlung mit Vorbehalt der höheren Genehmigung verkauft.

Zu welcher Licitation teilnehmen Wollende, mit dem üblichen Reugelde versehen, hiemit geziemend eingeladen werden.  
Csakova, am 14. Jänner 1841. 1

**3 Weingarten = Verkauf.**

Von Seite des Grundbuchamtes der kön. freien Hauptstadt Ofen, wird hiemit bekannt gemacht: daß der Franz Ruppische Weingarten mit 1/2-tel 1/2-tel im Wiesberg, am 1. März 1841 mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Kauflustige haben sich daher am bestimmten Tag früh um 9 Uhr in obbemeldeten Amte zur Licitation einzufinden.

**3 Zu vermieten,**

und auf Georgi 1841 zu beziehen ist in der königl. freien Stadt Komorn in der Raizen-Gasse, einer der gangbarsten Gassen Komorn's gelegenen, vormal's Baron Hornik'schen, jetzt Baron Geringer'schen Curial-Hause eine besonders für Bäckerei geeignete mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung. Näheres hierüber ist darneben beim Michael Müllner, Bräumeister im Munkischen Hause zu erfragen. 3)

**3) Kundmachung.**

Auf Anordnung der hochlöbl. königl. ung. Hofkammer wird kund gemacht, daß den 15. Februar 1841 das zu Szent Endre in der 3-ten Station befindliche, ehemals Patóische Zehenthaus, welches 2 Zimmer, eine Küche, eine Kammer, eine Bladerel, und einen Stall, dann 2 Keller auf 1500 Eimer enthält, bei welchem nebstbei auch ein Haiduken-Zimmer, und 3 geräumige Schoppen sich befindet; dann den 18. Februar 1841 in Gran das ehemals sogenannte Johann Scherer'sche, aus rohen Materialien erbaute, und aus zwei Zimmern, einer Küche, und zwei Kammern bestehende Haus mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden unter Vorbehalt der hohen Hofkammer-Ratification überlassen werden wird.

Die Kauflustigen haben sich in Betreff des Zehenthauses mit einem Reugelde von 260, in Betreff des Graner Scherer'schen Hauses aber mit 32 fl. C. M. zu versehen.

Das Nähere hinsichtlich dieser Häuser ist beim Alt-Ofner Kammeral-Präfecten zu erfahren. 1

**3 Haus- und Weingärten-Verkaufen.**

Von Seite des Grundbuch-Amtes der königl. Frei- und Hauptstadt Ofen, wird hiemit bekannt gemacht: daß Anton Oszkalk'sche Haus in der Neustift sub Nro 21 sammt 1/2 Hausweingarten am 1. März 1841 mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Kauflustige haben sich daher am bestimmten Tag früh um 9 Uhr in obbemeldeten Amte zur Licitation einzufinden. 1

**3) Concurs der Johann Gregorius'schen Gläubiger.**

Von Seite des Gerichts der königl. Freistadt Pesth wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: daß, nachdem laut amtlichen Bericht, die Schulden des hiesig gewesenen Wundarztes Johann Gregorius, sein rückgelassenes Vermögen übersteigen, die Eröffnung eines Concurses über dessen sämmtliches Vermögen gerichtlich angeordnet, und der diebstädtische königl. Vice-Bisical Joseph v. Markovits, als Vertreter über den Concursual-Proceß ernannt worden sei. — Es wird daher Jedermann, der an diese Concursual-Massa unter was immer für einen Rechtstitel etwas anzusprechen berechtigt zu sein glaubt, hiemit aufgefordert: am 1-ten März l. J. vor demselben Gerichte entweder persönlich, oder durch einen gesetzlichen Vertreter um so gewisser zu erscheinen, und längstens binnen 3 Tagen vom festgesetzten Anmeldestermin gerechnet, seine mit allen nöthigen Belegen versehene, und gegen diese Massa gerichtete Klage schriftlich in zwei Exemplaren einzureichen, als widrigenfalls die nicht angemeldeten Forderungen vom Concursual-Proceß ausblieben, und nach Verlauf des Anmelde-Termins Niemand mehr gehört würde. — Zugleich werden die Gläubiger gerichtlich erinnert: im Falle Sie nicht persönlich erscheinen, ihre gesetzlichen Vertreter, wegen der, an selbem Termin stattfindenden Wahl des Ausschusses der Gläubiger zu instruiren und zu bevollmächtigen. Pesth am 13-ten Jänner 1841. 1

**3) Concurs zur Besetzung der Borsobányaer kön. Berg Cameral-Wundarztstelle.**

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Borsobánya die kön. Berg-Cameral-Wundarztstelle, mit welcher ein Gehalt von 175 fl. C. M. aus der Aerarial-Casse, dann 175 fl. W. W. mit einem 66% theiligen Percenten-Zuschuß in gleicher Währung aus der Bruderlade, nebst jährlichen 20 fl. C. M. als Brennholz-Entschädigung, dann ein Natural-Quartier verbunden sind, in Erledigung gekommen sei. Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis 15. Februar 1841 dem Nagybányaer königl. Inspectorat-Oberamt, und Districtual-Bergerichte einzureichen. Von dem kön. Inspectorat-Oberamt und Districtual-Bergerichte.  
Nagybánya den 2-ten Jänner 1841. 1

# K u n d m a c h u n g.

Die Direction der k. k. priv. Wien = Raaber = Eisenbahn = Gesellschaft zeigt hiemit an, daß die Auszahlung der 4-percentigen Interessen von den zu dieser Unternehmung eingezahlten vier Raten mit 1. Februar d. J. in dem Central-Bureau dieser Gesellschaft am hohen Markte Nro 512, im ersten Stocke, von 9 bis 2 Uhr Vormittags anfängt, und mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage fortgesetzt wird, wozu die pl. t. Mitglieder der Gesellschaft ihre Original-Actien = Scheine mitzubringen belieben.

Die pl. t. Actionäre werden ersucht, bei 10 und mehr als 10 Stücken, Consignationen, mit Angabe der Nummern und des Folio gefälligst beizubringen.

Wien, am 1. Jänner 1841.

2

## Weizen-Syrup.

3

Dieser künstlich erzeugte Syrup, welcher sich durch seine Reinheit besonders auszeichnet, und zum Versüßen aller Speisen, warmen und kalten Getränken, wie auch zum Einsieden aller Früchte vorzüglich gebraucht werden kann, und sogar zum Kaffee- und Thee-Trinken geeignet, ist zu haben in der Haupt-Niederlage des Gefertigten zu 24 kr. W. W. das Pfund. Bestellungen in Großen werden viel billiger und prompt effectuirt.

**Ferdinand Buda,**

große Brückgasse „zum Eisbären“ in Pesth. 3

Echt mouffrender

## Tropf = Wermuth

(3)

felsch angekommen, ist fortwährend in Gebänden von ½ bis 12 Eimer zu haben. Abnehmer von größeren Parthien haben bedeutenden Procent-Nachlaß. **Carl Neubauer,** Göttergasse, Nro 191 in Pesth. 3

## Kaffeehaus = Verpachtung.

(3)

Das in der Freistadt Arad auf dem Hauptplatze befindliche Kaffee- und Traiteurhaus sammt Weinschankgerechtigkeit, unter dem Schilde „zum rothen Ochsen“ vis à vis dem Theatergebäude, ist sammt gehöriger hinlänglicher Bequemlichkeit und Wohnung vom 1. Mai 1841 in Pacht zu geben. Die Bedingungen sind mit portofreien Briefen in der Spezererhandlung des Herrn Franz Tones in Arad einzuholen.

**Joseph Danko,**

bürgerl. Baumeister. 2

## Edictal = Verladung.

3

Ueber Angabe des bedeutenden Pachtstandes durch den Bergwerks-Oravitzaer Gewerkschaften und Handelsmann Nicolaus Demetrowics, werden dessen alle Gläubiger und denen welchen Titel immer Ansprüche auf die Concurs-Masse haben und machen, in das Bergwerk Oravitza, vor das k. k. Banater Districtual-Berggericht als Concurs-Gericht für den elften Jänner des Jahres 1841 vorgeladen und selbst für den bestimmten Termin zu erscheinen und um so mehr ihre mit den nöthigen Beweisen unterstützten Forderungen vorzulegen, als später hingereichten Forderungen, kein Platz gegeben werden wird, auch bis ein ist aber der zeitweilige Masse-Curator in der Person des Herrn Gewerks-Berg-Buchhaltungs-Rechnungs-Officials Richard Weinzirl, und in den geschworenen Landes- und Gerichts-Advocaten, Herrn Johann Szabehly der Litis-Curator ernannt.

Aus der ordentlichen Sitzung des k. k. Banater Districtual-Berggerichtes, Bezirk Oravitza, am 20. Dec. 1840.

## Grundstücke = Verkauf.

3)

Montag den 25. Jänner l. J. werden in dem Grundbuchs-Amte der k. k. Freis- und Hauptstadt Ofen die zur Jakob Korb'schen Masse gehörigen Grundstücke, und zwar: das in der Wasserstadt Johanneß-Gasse sub Nro Consoc. 404 liegende 380 Quadrat-Klafter messende aus 17 Zimmer (wovon 3 auf die Gasse) 10 Küchen, 1 Kammer, 1 Stall auf 3 Pferde bestehende mit einem Brunnen versehene Haus, nebst den 352 Quadrat-Klafter großen ebenfalls mit einem Brunnen versehenen Garten, welches grundbüchlich auf 6763 fl. W. W. geschätzt auch gegenwärtig 10 percentigen Nutzen abwirft; ferner 1 Viertel 3 Achtel, 1 Viertel ½ Achtel und 1 Viertel 4 Achtel Weingärten in Paulthal licitando veräußert werden. 3)

## K u n d m a c h u n g.

3)

Auf Anordnung der hochlöblichen k. k. ungar. Hofkammer mit Vorbehalt der höheren Hofkammer-Ratification am 23. Jänner 1841 zu Szigetih in der Marmarosch die, bei den bebauten Salzgruben täglich durch 8 Stunden nöthige Bespannung der Gappeln oder Fördernismaschine, sammt den dazu bestimmten Gebäuden, und festgesetzter Nebengewissen vom 1. May 1841 auf drei Jahr und zwar:

a) Zu Szlatina die Bespannung von 40 Arbeits- dann 2 Reserve-Pferden, sammt einer geräumigen Stallung, gemauerten bequemen Wohnung für den Pächter und die Kutscher, einem Wagen, Holz-, Heu-, und Hafer-Behältniß, schönen Küchengarten und eingepflanzten Hof, nebst diesen der unentgeltliche Genuss von 16 Cubit-Klafter harten Brennholzes, eines Salz-Deputats für die Familie und Dienstboten des Pächters pr Kopf mit 15 Pfund für die 42 Dienst-Pferde, und 2 Melk-Kühe hingegen pr Stück mit 6 Pfund jährlich, und einer zulänglichen Weide.

b) Zu Kónigsthal die Bespannung mit 14 Arbeits-, dann 1 Reservepferd, sammt einer geräumigen Stallung und einem eingezäunten Hof zur Aufbewahrung des Heues, nebst dem der unentgeltliche Genuss von 10 Kubit-Klaftern harten Brennholzes, eines Salz-Deputats für die Familie und Dienstboten des Pächters pr Kopf mit 15 Pfund für die 15. Dienstpferde und 2 Stück Melk-Kühe hingegen pr Stück mit 6 Pfund jährlich mittelst öffentlicher, in der k. k. Kammeral-Administrations-Curie früh um 9 Uhr abzuhaltenden Licitation denjenigen Bewerber einzeln oder zusammen, gegen ein von Seite des Herrars im baaren Gelde pr Pferd monatlich entrichtendes Pauschale überlassen, der alle festgesetzten Contracts-Bedingnisse, die bei der Kammeral-Administrations-Registratur wann immer eingesehen werden können, willfährig eingesehen, und die billigsten Forderungen machen wird. Pachtlustige werden übrigens ein Reugeld per Pferd von 10 fl. C. M. vor der Licitation baar einzulegen, und sich über die Vermögensumstände auszuweisen verpflichtet sein.

Uebrigens wird hier noch ausdrücklich bemerkt, daß für den Fall, wenn im Verlauf dieser Pachtzeit bei einem der vorbenannten 2 Grubenämter entweder die häusliche Verwaltung der Gappelbespannung eingeführt, oder aber auch der Grubenbau gänzlich eingestellt werden sollte, der in Folge der vorausgelassenen Licitation rücksichtlich des betreffenden Grubenortes abzuschließende Contract nach vorangegangener vier monatlicher Aufkündigung gänzlich zu verlöschen habe. 2

## Concurs der Gläubiger des Mathias Libhard in Vürthegy.

Von Seite des Civil-Gerichts-Stuhles des k. k. Eisenburger Comitats, wird gegen dem fallirten Contribuenten Mathias Libhard in Vürthegy ein Concursual-Proceß auf den 28 Jänner 1841 eröffnet, zum Masse-Curator Joseph Ujvári, herrschaftlicher Gespan, zum Litis-Curator aber Johann Perlaky, Fiscal ernannt. 3

### Kundmachung.

Auf Anordnung der Hochlöbl. könig. ungar. Hofkammer, wird hiemit kund gegeben, daß am 9-ten Februar 1841 zu Tarczall, in der Hofrichters-Kanzlei 244, Gönozer Fässer Tokayer und Tarczaller ordinäre Weine heutiger Reifung, dann 76 Gönozer Fässer Reifend-Weine und 39 Fässer Tolosvaer ordinäre Weine mittelst öffentlicher Versteigerung, gegen gleich baare Bezahlung, an die Meistbietenden hintangegeben werden.

Kauflustige haben sich daher am besagten Ort und Tag einzufinden. 2)

### 3) Concurß der Gläubiger des Johann Horák in Högyész.

Von Seite des Civil-Gerichts-Stuhles des löbl. Tolnaer Comitats, wird gegen den fallirten Bäcker-Meister und Einwohner in Högyész, Johann Horák, ein Concurßal-Proceß im Sinne des 22. Gesetz-Artikels vom Jahre 1840 auf den 1. März 1841 eröffnet, und zum Masse-Curator Stephan Kausz, Högyészter Kaufmann, zum Litis-Curator aber Alexius Barbaecy Honorar-Vice-Fiscal ernannt. 2

### 3) Concurß der Gläubiger des Johann Magyar in Unter-Pulendorf.

Von Seite des Civil-Gerichts-Stuhles des löbl. Dedenburger Comitats, wird gegen den fallirten Johann Magyar, Einwohner in Unter-Pulendorf ein Concurßal-Proceß, im Sinne des 22. Gesetz-Artikels vom Jahre 1840, auf den 1. März 1841 eröffnet, und sämtliche Gläubiger haben um so gewisser mit ihren gehörig beglaubigten Urkunden vor dem, in der königl. Freistadt Dedenburg abzuhaltenen Gerichts-Stuhle, am benannten Termine zu erscheinen, als spätere Forderungen nicht angenommen werden. Zum einstweiligen Masse-Curator wurde Stephan Simonyi, Bezirks-Geschworne, zum Litis-Curator aber Carl Szaska, beideter Advocat ernannt. 2

### 3) Concurß der Gläubiger des Gerson Bauer in Matteredorf.

Von Seite des Civil-Gerichts-Stuhles des löbl. Dedenburger Comitats wird gegen den fallirten israelitischen Kaufmann Gerson Bauer in Matteredorf ein Concurßal-Proceß im Sinne des 22. Gesetz-Artikels auf den 1. März 1841 eröffnet. Die betreffenden Gläubiger haben demnach mit ihren gehörig beglaubigten Forderungen am obbenannten Tage vor dem Comitats-Gerichts-Stuhle in der königl. Freistadt Dedenburg, um so gewisser zu erscheinen, als spätere Eingaben unberücksichtigt bleiben. Zum einstweiligen Masse-Curator wurde Andreas Trimmel Bezirks-Geschworne, zum Litis-Curator aber Paul Bachich, beideter Advocat ernannt. 2

### 3) Concurß der Gläubiger des Stephan Hencze im Neutraer Comitats.

Zufolge allerhöchsten Entschliessung vom 23. April 1840 Z. 5728 wurde die Entscheidung des Concurßal-Proceß gegen den gewesenen Fundational-Perceptor des Neutraer Comitats Stephan Hencze der Gerichtsbarkeit der Districtual-Tafel dießseits der Donau angetragen, dem zufolge im Sinne des 22. Gesetz-Artikels 1840 und nach dem Wunsche der betreffenden Gläubiger, Augustin Ghyezy, Vice-Stuhlrichter des löbl. Neutraer Comitats zum zeitweiligen Masse-Curator, Sigmund Jablanczay aber, zum Litis Curator ernannt, als Termin des Concurßes der Partheien der 28. April 1841 bestimmt; an welchem sämtliche unter welcher immer für einem Rechts-Vorwand an der Concurßal-Masse Forderung Habenden ihre Gesuche mit den nöthigen Documenten versehen, der in der kön. Freistadt Tyrnau abzuhaltenen Sitzung dieser Districtual-Tafel einzureichen haben. 2

### 3) Concurß der Gläubiger des Wilhelm Hirsch in Neufas.

Von Seite des Civil-Gerichts-Stuhles der königl. Freistadt Neufas wird gegen den fallirten Schnittwaarenhändler Wilhelm Hirsch, daselbst ein Concurßal-Proceß auf den 23. März 1841 eröffnet, zu welchem sämtliche Gläubiger vor dem Gerichts-Stuhle vorgeladen werden, um ihre gehörig beglaubigten Forderungen um so gewisser am benannten Tage einzureichen, da später eingehende nicht mehr angenommen werden; zum einstweiligen Masse-Curator wurde Joseph Weinberger dortiger Bürger, zum Litis-Curator aber Gregor Jovschits, Honorar-Vice-Fiscal ernannt. 2

### 3) Concurß der Gläubiger des Johann Csonta im Meeburg in Siebenbürgen.

In Folge der Anzeige des siebenbürger Guberniums wurde zum Concurß der Gläubiger des von dem im Schäßburger Stuhl gelge-

nen Ortschaft Meeburg herkommenden Johann Csonta, der 1-ten April 1841 als Termin bestimmt. Es werden daher Alle, die an dieser Concurßal-Masse eine Forderung haben, aufgefordert, bei dem an den obbestimmten Termin zu Segosvár um 9 Uhr früh abzuhaltenen Gerichtsstuhl entweder selbst persönlich, oder durch ihre Bevollmächtigten mit den nöthigen Documenten in glaubwürdigen Copien versehenen Forderungen einzureichen, da nach Verlauf dieses Termins die später erscheinenden Gläubiger von diesem Concurßal-Proceße ausgeschlossen werden. 2

### 3) Concurß der Gläubiger des Jakob Fabian in Gödöllö.

Von Seite des Civil-Gerichts-Stuhles des löbl. Pesther Comitats, wird gegen den fallirten, gewesenen Fleischhauer Jakob Fabian in Gödöllö, im Sinne des 22. Gesetz-Artikels vom Jahre 1840 ein Concurßal-Proceß auf den 4. März 1841, um 9 Uhr Vormittag im Comitats-hause zu Pesth eröffnet, und zum Masse-Curator Carl Schafranovich, Gödöllöer herrschaftlicher Kastner, zum Litis-Curator aber Andreas Rákóczy Hon.-Vice-Fiscal ernannt. Die betreffenden Gläubiger werden hiemit aufmerksam gemacht, ihre gehörig beglaubigten Forderungen am benannten Termin um so genauer einzureichen, als späteren im Sinne des genannten Gesetz-Artikels 25. §. sub l. keine Folge geleistet wird. 2

### 3) Concurß der Gläubiger des Alexander Mandl in Tolna.

Von Seite des Civil-Gerichts-Stuhles des löbl. Tolnaer Comitats wird gegen den fallirten Kaufmann Alexander Mandl in Tolna, im Sinne des 22. Gesetz-Artikels ein Concurßal-Proceß auf den 1. März 1841 eröffnet, und zum Masse-Curator Pantl, Schmiedmeister, zum Litis-Curator aber Alexius Barbaecy, Honorar-Vice-Fiscal ernannt. Zugleich wird den Gläubigern angezeigt, daß sie ihre gehörig beglaubigten Forderungen am benannten Tage, dem zu Szekszárd abzuhaltenem Gerichts-Stuhle vorzulegen haben. 2

### 3) Concurß der Gläubiger des alt. Grafen Johann Pongráz von Sz. Miklós und Óvár.

Kraft der durch den Gerichtsstuhl des löbl. Trenchiner Comitats gebrachten Centenz wird den Gläubigern des alt. Grafen Johann Pongráz von Sz. Miklós und Óvár, k. k. Kämmerer, der Concurß vor dem Comitats-Gerichtsstuhl am 2. April 1841 als Termin, als Ort des Erscheinens aber das in der königl. Freistadt Neutra gelegene größere Comitats-haus bestimmt, zugleich zum zeitweiligen Masse-Curator der Oberstuhlrichter und Assessor, Johann Pongráz v. Sz. Miklós, und Óvár, zum Litis-Curator aber der Assessor und Advocat Augustin Erdögh v. Lászlófalva ernannt. — Sämtliche Gläubiger, die unter welchem Rechtsvorwand immer an die Concurßal-Masse eine Forderung haben, werden daher hiemit aufgefordert an den obbestimmten Termin und Ort, ihre Gesuche mit dem nöthigen Documenten versehen einzureichen, da spätere Eingaben zurückgewiesen werden. 2

### 3) Concurß der Gläubiger des Wiener Handelshauses August Vedl et Söhne.

Von dem Gerichte der königl. Freistadt Pesth wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: daß rücksichtlich der hierortigen Masse des Wiener Handelshauses August Vedl et Söhne, in die Eröffnung eines Concurßes gewilliget; der Großhändler J. C. Malvieux zum einstweiligen Vermögensverwalter und der beidete Landes-Advocat, Nicolais von Rehorovszky zum Massavertreter ernannt worden sei. Es wird daher Jedermann, der aus der Masse, aus was immer für einem Rechtsritel Etwas anzusprechen berechtigt zu sein glaubt, hiermit aufgefordert: am 15. Februar 1841 vor demselben Gerichte entweder persönlich, oder durch einen gesetzlichen Vertreter um so gewisser zu erscheinen, und seine Klagschrift im Sinne der Gesetze einzureichen, als widrigen die nicht angemeldete Forderung vom Concurß-Proceße ausgeschlossen bleibe, und nach Verlauf des Anmelde-Termines Niemand mehr gehört würde. Zugleich werden die Gläubiger erinnert, im Falle sie nicht persönlich erscheinen, ihre gesetzlichen Vertreter wegen der in selbem Termin stattfindenden Wahl des Ausschusses der Gläubiger gehörig zu instruiren und zu bevollmächtigen. Pesth am 4. Jänner 1841. 2

### 3) Concurß der Gläubiger des Bernhard Veisz in Bonyhád.

Von Seite des Civil-Gerichts-Stuhles des löbl. Tolnaer Comitats, wird gegen den fallirten Israeliten, Bernhard Veisz, Einwohner im Marktstecken Bonyhád, im Sinne des 22. Gesetz-Artikels vom Jahre 1840 vor dem Comitats-Gerichts-Stuhle ein Concurßal-Proceß auf den 1. März 1841 eröffnet, und zum Masse-Curator Adam Illés, Notar des Marktes Bonyhád, zum Litis-Curator aber Alexius Barbaecy, Honorar-Vice-Fiscal ernannt. 2